

Silber steigt auf 30-Jahreshoch

24.09.2010 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Ölpreis tritt auf der Stelle: zwar setzte der gestern berichtete Anstieg der Erstanträge auf US-Arbeitslosenhilfe den Preis kurzzeitig unter Druck, aber die anschließend gemeldete Verbesserung des Frühindikators schuf hinreichend Gegengewicht, so dass sich WTI wieder bei 75 US-Dollar je Barrel etablieren konnte. Der Markt scheint orientierungslos und wartet vor allem auf weitere Konjunktursignale aus den USA, die Rückschlüsse auf die Ölnachfrage im größten Verbrauchsland der Welt zulassen. Die Angebotslage bleibt derweil entspannt: das Beratungsunternehmen Oil Movements berichtet, dass die Exporte der OPEC-Länder in den vier Wochen zum 9. Oktober auf 23,42 Mio. Barrel pro Tag steigen werden. Das sind immerhin 210 Tsd. Barrel pro Tag mehr als in den vier Wochen zuvor.

Befürchtungen einer Verknappung des OPEC-Angebots scheinen also nicht gerechtfertigt. Auch wenn die globale Versorgungslage intakt ist, können an regionalen (Produkt-)Märkten Engpässe auftreten. Darauf deutet zumindest die ICE-Terminkurve für Gasöl in Europa hin: derzeit wird der nächstfällige Future immerhin 2 Dollar höher gehandelt als der November-Kontrakt. In diesen Kontext passt die Meldung, dass die Lagerbestände in Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen in der laufenden Woche zum dritten Mal in Folge gefallen sind und zwar um 2,5% auf 2,47 Mio. Tonnen.

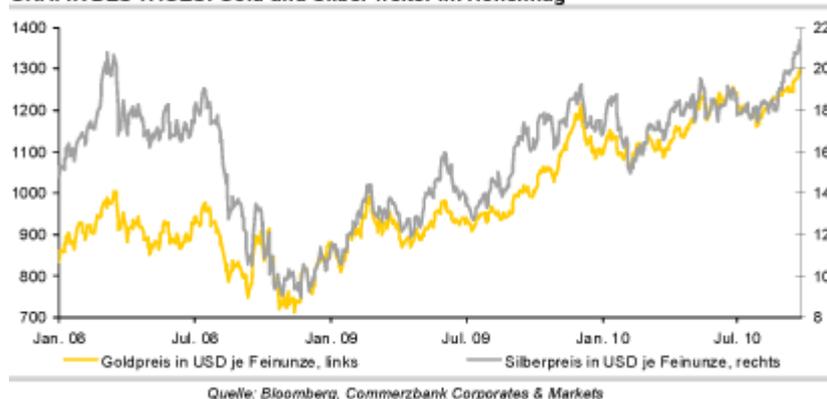
Erdgas der Sorte Henry Hub konnte gestern die 4 USD je mmBtu passieren, nachdem die Vorräte weniger stark gestiegen waren als erwartet. Zudem dürften einige Positionen der beliebten Handelsstrategie "long Öl/short Gas" glattgestellt worden sein.

Edelmetalle

Der Goldpreis hatte zur Abwechslung gestern mal kein neues Rekordhoch markiert, nimmt aber heute den Aufwärtstrend wieder auf und setzt bei über 1.298 USD je Feinunze eine neue Höchstmarke. Nach deutlichen Zuflüssen zu Beginn der Woche berichtete der weltweit größte Gold-ETF, SPDR Gold Trust, gestern Abflüsse von knapp 3 Tonnen. Dies dürfte allerdings nur eine Momentaufnahme sein, da das Interesse der Anleger ungebrochen ist und Gold vor allem als "stabile Währung" gesucht wird. Die jüngsten Handlungen verschiedener Zentralbanken haben Sorgen vor einem Abwertungswettlauf unter den Weltwährungen geschürt, welche dem Goldpreis auch längerfristig Auftrieb verleihen dürften.

Der Silberpreis steigt auf 21,39 USD je Feinunze und markiert damit ein neues 30-Jahreshoch. Erneut geben hohe Zuflüsse in Silber-ETFs dem Preis Auftrieb. Der weltweit größte Silber-ETF, iShares Silver Trust, meldete gestern einen weiteren deutlichen Anstieg seiner Bestände von 73 Tonnen. Mit 9.583 Tonnen wurde somit der höchste Stand seit Auflage des Fonds im April 2006 erreicht. Allein im laufenden Monat wurden bislang Zuflüsse von 355 Tonnen registriert. Daneben dürften auch die spekulativ orientierten Finanzinvestoren weiter auf steigende Silberpreise gesetzt haben. Aufschluss darüber gibt die Statistik der CFTC zur Marktpositionierung, die heute Abend nach Handelsschluss veröffentlicht wird.

GRAFIK DES TAGES: Gold und Silber weiter im Höhenflug



Industriemetalle

Der Anstieg des Index der Londoner Metallbörse LME auf ein 5-Monatshoch zeigt, dass die Metallpreise

trotz fehlender Impulse aus China weiter im Höhenflug sind. Dieser kann zwar zum Teil durch die verbesserte fundamentale Situation an den meisten Metallmärkten gerechtfertigt werden. Allerdings ist das Ausmaß unserer Meinung nach übertrieben, so dass sich Korrekturpotenzial aufgebaut hat.

Einschätzungen von [Norilsk Nickel](#) zufolge, dem weltweit größten Nickelproduzenten, nähert sich die globale Nickelnachfrage dem Vorkrisenniveau. Vor allem die Edelstahlindustrie, mit einem Anteil von rund 70% der mit Abstand größte Nickelkonsument, ist wieder auf die Beine gekommen. Zwar wurde im dritten Quartal bei Norilsk Nickel eine saisonal bedingte Abschwächung der Nachfrage registriert, diese fiel jedoch nicht so stark wie zuvor befürchtet aus. Vor überschwänglicher Euphorie sei jedoch gewarnt, da zugleich das globale Angebot ausgeweitet wird. So nimmt beispielsweise der brasilianische Rohstoffkonzern Vale in den nächsten Monaten zwei neue große Nickelminen (Goro, Onca Puma) mit einer Produktionskapazität von jeweils rund 60 Tsd. Tonnen p.a. in Betrieb. Weitere Preissteigerungen bei Nickel sollten daher begrenzt sein.

Agrarrohstoffe

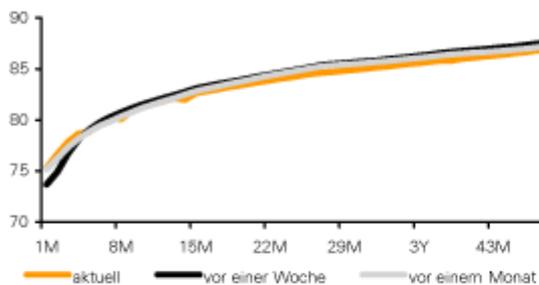
Der seit Anfang September anhaltende Anstieg der Getreidepreise ist nun ins Stocken geraten. Vor allem der zwischenzeitliche Rückgang der Maispreise an der CBOT unter 5 USD je Scheffel dürfte die Korrektur bei Getreide gestern ausgelöst haben. Der Markt zeigte sich offensichtlich enttäuscht über die schwache Exportdynamik bei Mais, wobei die Netto-Maisexporte der USA in der Woche zum 16. September statt des erwarteten Anstiegs auf 650-850 Tsd. Tonnen um 4% auf 562 Tsd. Tonnen gefallen sind. Dies ist angesichts des enormen Preisanstiegs in den letzten Wochen und Monaten – der Maispreis ist in nur vier Wochen um 25% und in den letzten drei Monaten sogar um rund 50% gestiegen – nicht weiter überraschend.

Der Rückgang der europäischen Weizenpreise hat die Weizenpreise an der CBOT belastet. Der Preisverfall in Paris war u.E. vor allem den Gewinnmitnahmen angesichts der jüngsten Euro-Stärke und der Verschlechterung der charttechnischen Situation geschuldet. Außerdem schätzt der Informationsdienst Informa, dass sich die Anbaufläche für Weizen in den USA im nächsten Jahr um über 7% auf 57 Mio. Morgen erhöhen wird, was die langfristigen Erwartungen und die Stimmung der Marktteilnehmer entsprechend eingetrübt hat.

Auch bei Sojabohnen und Mais rechnet Informa mit einer Ausweitung der Anbauflächen. Dabei hat der Markt anscheinend die Meldung des russischen Analysedienstes SovEcon außer Acht gelassen, dass Russland derzeit eine „akute“ Knappheit verspürt und möglicherweise sogar über 6 Mio. Tonnen Getreide importieren muss. Auch die mögliche Verschlechterung der kommenden Ernte in Argentinien wegen La Niña wurde nicht beachtet. Argentinien zählt zu den größten Getreideexporteuren.

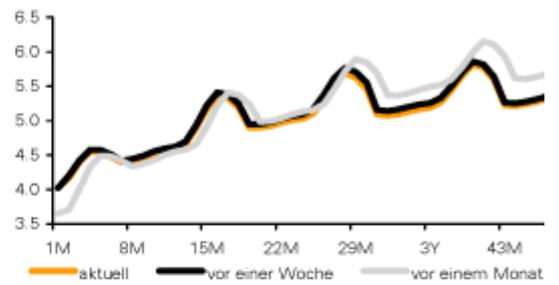
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



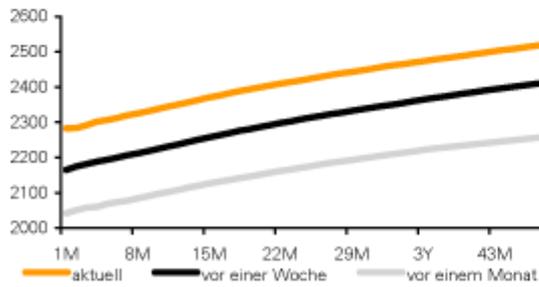
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



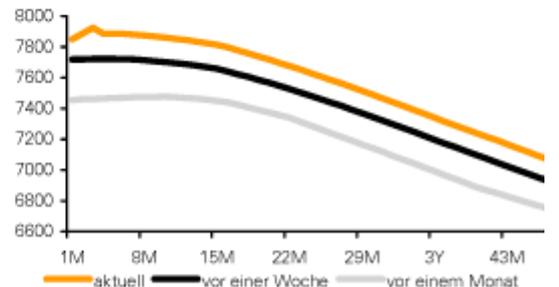
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Aluminium (LME)



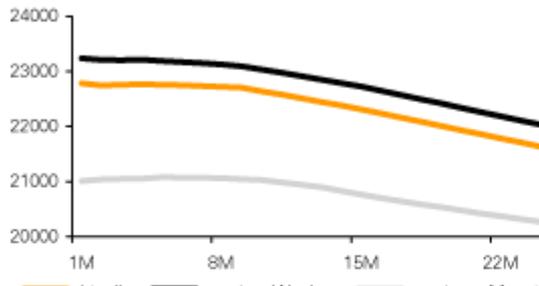
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Kupfer (LME)



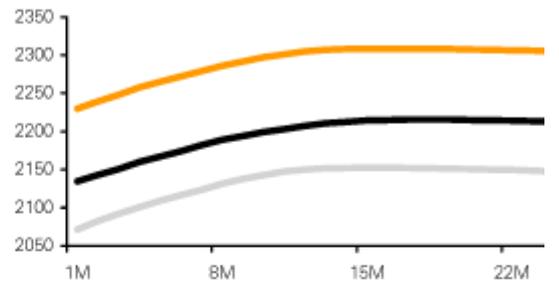
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Nickel (LME)



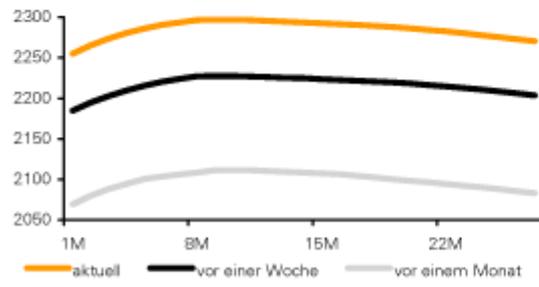
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Zink (LME)



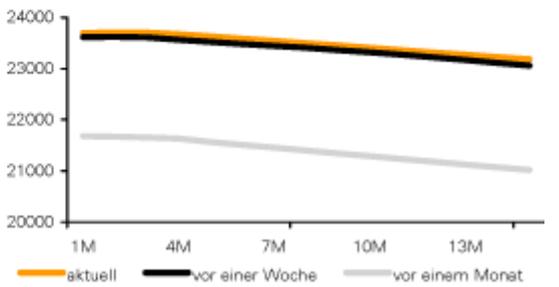
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Blei (LME)



Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zinn (LME)



Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie ¹⁾	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2010
Brent Blend	78.1	0.2%	0.0%	8.0%	0%
WTI	75.2	0.6%	2.3%	5.2%	-5%
Benzin (95)	679.0	-1.6%	-5.0%	3.2%	-3%
Gasöl	677.3	1.1%	2.3%	9.9%	7%
Diesel	684.0	1.2%	0.3%	7.6%	5%
Flugbenzin	704.0	0.9%	-0.6%	5.2%	1%
Erdgas HH	4.02	1.3%	0.1%	-0.3%	-28%
Industriemetalle ²⁾					
Aluminium	2292	2.6%	5.1%	13.0%	3%
Kupfer	7885	0.5%	2.6%	11.0%	7%
Kupfer, SHFE (CNY)			1.1%	4.4%	1%
Blei	2299	2.3%	4.4%	14.3%	-5%
Nickel	22750	0.8%	-1.4%	11.1%	24%
Zinn	23695	1.7%	0.4%	16.2%	40%
Zink	2250	2.7%	5.5%	13.9%	-11%
Edelmetalle ³⁾					
Gold	1292.5	0.1%	1.8%	5.4%	18%
Gold (EUR)	970.7	0.8%	0.8%	0.1%	-21%
Silber	21.1	-0.1%	2.9%	16.2%	27%
Platin	1640.0	0.4%	1.5%	8.5%	12%
Palladium	550.5	0.8%	3.1%	15.1%	37%
Agrarrohstoffe ¹⁾					
Weizen, LIFFE (EUR)	223.3	-2.0%	-2.4%	4.2%	70%
Weizen, CBOT	697.3	-3.1%	-4.4%	4.8%	31%
Mais	499.3	-1.1%	-1.8%	24.4%	22%
Sojabohnen	1093.5	0.5%	3.2%	10.3%	6%
Baumwolle	97.2	-2.5%	-1.8%	13.9%	27%
Zucker	24.73	0.1%	0.5%	22.7%	-8%
Kaffee Arabica	182.8	0.6%	-2.7%	9.6%	34%
Kakao	2787.0	0.3%	1.5%	0.4%	-15%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	358335	-	0.3%	1.2%	7%
Benzin	226058		0.7%	1.2%	6%
Destillate	4304		-1.4%	1.4%	3%
Flugbenzin	174854		0.2%	0.4%	2%
Gas Henry Hub	3340		2.2%	10.9%	-5%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4369550	-0.1%	-0.5%	-1.9%	-5%
COMEX	1767	0.0%	0.0%	0.0%	-84%
Shanghai	494782		0.9%	0.5%	116%
Kupfer LME	380225	0.0%	-1.0%	-5.8%	12%
COMEX	87245	-0.4%	-3.5%	-9.4%	63%
Shanghai	98225		0.2%	-13.7%	-6%
Blei LME	190875	-0.1%	-0.5%	-1.0%	52%
Nickel LME	120594	0.4%	1.0%	2.6%	3%
Zinn LME	13665	0.0%	0.3%	-3.0%	-43%
Zink LME	618625	-0.1%	-0.1%	-0.4%	42%
Shanghai	236113		-0.7%	-5.1%	
Edelmetalle***					
Gold	10817	0.0%	0.2%	-0.5%	17%
Silber	110841	-1.1%	-0.8%	-0.6%	-3%
Platin	127	-0.1%	-0.1%	-3.7%	-14%
Palladium	614	0.0%	0.0%	-0.3%	45%
Währungen ³⁾					
EUR/USD	1.3314	0.6%	2.6%	6.0%	-9%

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

* Tsd Barrel, ** Tonnen, *** Tsd Unzen

 © Eugen Weinberg
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/21673--Silber-steigt-auf-30-Jahreshoch.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).